

# www.eigenkapital.ch: Der Weg zur Wachstums- & Projektfinanzierung



**Der deutsche als auch der schweizerische Mittelstand steht angesichts einer schwachen Eigenkapitalausstattung, sowie vor dem Hintergrund der Basler Eigenkapitalvereinbarung (Basel II), vor einem tiefgreifenden Wandel. Während früher die Aufnahme von Krediten übliches und angemessenes Mittel zur Deckung des Finanzierungsbedarfs war, müssen heute Unternehmen immer häufiger feststellen, dass ihnen diese Möglichkeit der Kapitalbeschaffung verwehrt bleibt. Unternehmen stehen somit bereits heute vor der Aufgabe, alternative Lösungen zu sondieren, um die Unternehmensentwicklung auf den richtigen Weg zu bringen. Was können nun aber Unternehmen tun, um notwendige und sinnvolle Investitionen auszuführen und die Weichen auf Wachstum zu stellen?**

«Die Aufnahmen von Mezzanine-Kapital ist häufig eine Möglichkeit, um die Finanzierungsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten, unternehmerische Visionen zu realisieren und anvisierte Projekte, beispielsweise zur Produktionserweiterung, zu verwirklichen», weiß Wirtschaft- und Steueranwalt Stefan Mittelberg von der renommierten Kanzlei Dr. Werner & Kollegen aus Göttingen – die in der Schweiz durch die CKP-Excellence GmbH ([www.eigenkapital.ch](http://www.eigenkapital.ch)) vertreten ist. «Durch die Ausgabe mezzaniner Finanzierungsinstrumente kann das Unternehmen im Wege eines Private Placements private wie auch institutionelle Anle-

ger an ihrem Unternehmen beteiligen, ohne zugleich Eigentums- oder Mitspracherechte preiszugeben. Der Emittent fließt bei entsprechendem Platzierungserfolg unmittelbar Liquidität zu, einer Bestellung von Sicherheiten bedarf es nicht», erläutert Rechtsanwalt Mittelberg.

Übliche Finanzierungsinstrumente einer mezzaninen Beteiligung sind beispielsweise Genussrechte, stille Gesellschaften oder Anleihen. Das auf diesem Weg angeworbene Beteiligungskapital steht zur freien Verfügung des Unternehmens und kann innerhalb des Gesellschaftszwecks nach Belieben verwendet werden.

Welche Anforderungen sollten nun aber die Unternehmen erfüllen, um am freien Kapitalmarkt private Investoren anzusprechen und für welche Unternehmen ist diese Art Kapitalbeschaffung geeignet? «Grundsätzlich können alle Unternehmen – mit Ausnahme von Einzelunternehmen und Kollektivgesellschaften – Beteiligungskapital einwerben. Der Kapitalmarkt ist somit keineswegs nur den großen und bekannten Börsengesellschaften vorbehalten, sondern steht ebenso den kleinen und mittelständischen Unternehmen zur Verfügung, die einen erheblich geringeren Kapitalbedarf haben. Diese können zum Beispiel durch die Ansprache und Beteiligung von Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern die Kapitalien einwerben, die zur Durchführung notwendiger Investitionen erforderlich sind», erläutert Rechtsanwalt Mittelberg. Von Vorteil ist es, wenn ein Unternehmen bereits über eine

solide Stellung am Markt verfügt, wobei auch Kleinstunternehmen als auch Start Up's diesen Weg beschreiten können. Bei einem öffentlichen Angebot muss das Unternehmen zudem einen Beteiligungsverkaufprospekt durch die BaFin gestatten lassen, der nur durch eine spezialisierte Rechtsanwaltskanzlei erstellt werden sollte.

Geradewegs idealtypisch kann die Einwerbung mezzaninen Beteiligungskapitals zur Wachstumsfinanzierung eingesetzt werden, also in den Fällen, in denen Banken Fremdkapital nicht freigeben möchten, weil ihnen der Kapitalbedarf des Unternehmens bei zu geringer Eigenkapitalausstattung zu hoch ist. Durch ein Private Placement und die Ausgabe von Genussrechten oder Stillen Beteiligungen sind je nach Unternehmen auch Volumina im zweistelligen Millionenbereich platzierbar und schaffen so für die Unternehmen den erforderlichen Handlungs- und Gestaltungsspielraum. Wo die Aufnahme von Fremdkapital aufgrund unzureichender Eigenkapitalausstattung oder aus anderen Gründen scheitert, können auf diesem Weg die erforderlichen Mittel beschafft werden, um neue Märkte zu erschließen, neue Produkte zu entwickeln oder neue Produktionsstätten zu errichten.

In der Vergangenheit haben bereits über 600 Unternehmen – wie z.B. das Start Up-Unternehmen Bio Diesel Süd GmbH bis hin zum Discounter Lidl – diesen Finanzierungsweg beschritten, dies bei einem Volumen von insgesamt über €6 Milliarden. *Roger N. Klöti*